

»Archiv für Buchgewerbe« wird die Leipziger Goethe-Ausstellungen, soweit sie zu diesem Thema beitragen, in Bild und Wort auswerten.

6. »Goethe in der Buchkunst der Welt«, veranstaltet vom Verein Deutsche Buchkünstler unter Mitwirkung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Deutschen Buchgewerbevereins. Vom 7. Mai bis Mitte August.

Die Ausstellung soll das Beste zeigen, was an Goethe-Publikationen im In- und Ausland hervorgebracht worden ist. Neben kostbaren Drucken, Einzelausgaben und den Erzeugnissen der wichtigsten Pressen aller Länder werden auch einfache Ausgaben Goethescher Werke gezeigt werden; ferner in umfassender Weise Illustrationen und Graphik zu Goethes Werken.

7. Faust-Sammlung von Dr. Stumme-Leipzig. Eröffnung voraussichtlich 23. April. Dauer bis Mitte August. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird auch diese weltbekannte Faust-Sammlung, die in ihrer Reichhaltigkeit einzigartig dasteht, in Leipzig zum Goethe-Gedenkjahr ausgestellt werden.

#### Der Mitteldeutsche Rundfunk

wird eine Anzahl von Hörbildern, u. a. »Goethe als Student in Leipzig« veranstalten und im besonderen die Gedächtnisfeier an der Fürstengruft in Weimar am Todestage übertragen.

#### Gedenkfeier zum Geburtstag.

In der Woche vor dem 28. August wird das Alte Theater in der Alten Handelsbörse am Raschmarkt »Die Mitschuldigen« (geschrieben von Goethe in Leipzig während seiner Studentenzeit) aufführen lassen. Diese Vorstellungen werden in einer Feier am Sonnabend, dem 27. August gipfeln.

#### Frankfurt am Main:

Als unmittelbarer Auftakt zu Goethes Todestag wird am Sonntag, dem 20. März, der Frankfurter Rundfunksender eine nachgelassene Goethe-Gedenkrede Friedrich Gundolfs, die in der Sorbonne in Paris gehalten werden sollen, übertragen. Professor Dr. Ernst Beutler wird die Rede einleiten.

Am Todestag, Dienstag, dem 22. März, selbst wird der Träger des Frankfurter Goethepreises Professor Dr. Albert Schweizer, der im Februar aus Afrika zurückkehrt, im Kaiseraal des Römers in Frankfurt eine Gedenkrede halten.

Auf den städtischen Bühnen gelangen Neuaufstellungen von Goethes Werken zur Aufführung: »Tasso« (Mitte Februar), »Faust I« (Mitte März), »Egmont« (Ende Mai), der als Freilichtaufführung auf dem Römerberg gegeben werden soll, »Die Mitschuldigen« (Juni), »Iphigenie« (Anfang Juli), »Iphigenie« (Mitte Juli). Der Goethezyklus wird vervollständigt durch Wiederaufnahme von »Clavigo« und durch ein Gastspiel des Deutschen Theaters (Berlin) mit »Stella« unter der Regie von Max Reinhardt. Am 27. August wird zu Ehren Gerhart Hauptmanns (70. Geburtstag) »Florian Seyer« in einer Neueinstudierung aufgeführt. Die Oper wird im Goethejahr vor allem auch Werke von Mozart, Beethoven, Wagner und Richard Strauß bringen.

Vom 21.—24. Juli wird in Frankfurt das Deutsche Sängerbundfest stattfinden, bei dem ebenfalls in jeder Weise dem Genius Goethe gehuldigt werden wird.

Das Goethemuseum wird in seinen neuen Räumen die Ausstellung »Goethe und sein Kreis« und voraussichtlich während der Sommermonate in den alten Räumen als Leihgabe die Italienische Gedächtnisausstellung, die zeitgenössische Zeichnungen von Goethes italienischer Reise umfaßt, zeigen.

Das Historische Museum wird eine Ausstellung »Klassizismus und Empire« veranstalten. Im Stäbelschen Kunstinstitut wird eine Qualitätsausstellung »Frankfurter Maler der Goethezeit« und im Kunstverein zunächst eine Ausstellung »Hundert Jahre Frankfurter Kunst« und später »Caspar David Friedrichs Gesamtwerk« gezeigt werden.

Die Bibliotheken und die Gesellschaft der Bibliophilen veranstalten im Kunstgewerbemuseum eine Ausstellung »Goethe und das Buch«, die Literarische Gesellschaft eine Ausstellung über »Goethe und die Kritik«, das Senckenberg'sche Museum eine Ausstellung von »Goethes Mineraliensammlung«.

Von den großen Tagungen, die im Goethejahr 1932 in Frankfurt a. M. stattfinden werden, seien genannt: vom 12.—14. Mai

Tagung der Sektion für Kunst und Literatur des Völkerbundes, bei der Alfons Paquet und Rudolf G. Binding über die Bedeutung Goethes für das geistige Leben der Völker sprechen werden. Am 30. und 31. Mai findet in Frankfurt die Jahresversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften statt. Im Juni tagen die rheinischen Dichter in der Goethe-Stadt. In diesem Monat wird auch eine Festwoche in der Universität stattfinden, bei der das gesamte akademische Deutschland seine Verbundenheit mit Goethe zum Ausdruck bringen wird. Große internationale Bedeutung kommt der vom 11.—14. Juli stattfindenden Internationalen Konferenz für Soziale Arbeit zu. Die Gesellschaft der Bibliophilen wird ihre diesjährige Tagung voraussichtlich am 10. und 11. September ebenfalls in Frankfurt abhalten.

Eine Reihe weiterer bedeutender Vereinigungen und Institute hat außer den genannten in diesem Jahr ebenfalls die Goethe-Stadt als Tagungsort gewählt.

Den offiziellen Abschluß des Goethejahres wird eine besonders würdig gestaltete Gedächtniswoche in Goethes Geburtsstadt bilden. Unter Beteiligung der Reichs- und Staatsregierung und der Repräsentanten des deutschen Volks- und Berufslebens wird an Goethes Geburtstag eine große Feier in der Paulskirche stattfinden, bei welcher Gelegenheit auch der diesjährige Goethe-Preis der Stadt Frankfurt zur Verteilung kommen wird.

Weimar: (Die Mitteilungen sind der Presse entnommen).

Für die Goethe-Gedächtniswoche vom 20.—28. März sind namhafte Gelehrte und Goetheforscher des Auslandes als Vortragende gewonnen. Es werden die Professoren Robertson-London, Pichtenberger-Paris, Dr. Ortega y Gasset-Madrid, Bukabinovic-Krakau, Schreiber-Nale University U.S.A., Scholte-Amsterdam, Böök-Stockholm, Meyer-Budapest, und Farinelli-Rom sprechen. Dr. Franz Koch-Wien wird einen Vortrag über »Goethes Stellung zu Tod und Unsterblichkeit« am Karfreitag halten, Professor Eibls-Wien wird den Abend des 22. März, der dem Gedanken der deutschen Volksgemeinschaft und des Auslandsdeutschums gewidmet sein wird, mit einer Ansprache einleiten. Am Ostersonntag wird Professor Fritsch-Bern »Goethes Stellung in der Weltliteratur« behandeln. Von deutschen Schriftstellern sind vorgemerkt: Thomas Mann mit einem Vortrag am 21. März in der Weimar-Halle; an gleicher Stelle spricht am Ostersonntag vormittag Gerhart Hauptmann. Auch Walter von Molo wird als Redner erwähnt.

Die Goethe-Gedächtnis-Woche wird, wie amtlich verlautet, unter der Schirmherrschaft des Reichspräsidenten von Hindenburg vom Reichsministerium des Innern, vom Thüringischen Volksbildungsministerium, von der Thüringischen Landeshauptstadt Weimar und von der Goethe-Gesellschaft gemeinsam veranstaltet. Naturgemäß ist die Beteiligung aus den Kreisen der Goethe-Gesellschaft besonders stark. Die für die Gesellschaft vorgesehenen besonderen Plätze sind, soweit es sich um den 22. März als den Haupttag handelt, bereits um das Doppelte überzeichnet.

#### Görlitz:

Die Literarische Gesellschaft in Görlitz in Verbindung mit der Gesellschaft für antike Kultur und der Kammermusikvereinigung Görlitz hat ein Programm ausgearbeitet, das während der Monate Januar—Februar—März bis zum Todestage Goethes Vorträge einheimischer und auswärtiger Redner, u. a. Universitätsprofessor Dr. Korff-Leipzig, Professor Dr. Houben-Berlin vorsieht. Das Stadttheater bringt am 21. März eine Festaufführung von »Iphigenie«. Am 22. März findet im Evangelischen Vereinshaus eine Abendfeier, bestehend aus Konzert, Gesang und Rezitation, statt.

#### Jena:

Die Nachkommen Frommanns in Jena, in deren Haus Goethe verkehrte, werden die Schätze ihres Hausarchivs im Rahmen einer Ausstellung »Bedeutende Jenaer Persönlichkeiten zur Goethezeit in Bildnis und Handschrift« zum erstenmal der Öffentlichkeit zeigen. Der derzeitige Besitzer der Erinnerungsstücke, Amtshauptmann Vogel von Frommannshausen, spricht am 20. März über »Goethes Beziehungen zum Frommannschen Haus«.

\*

Der deutsche Rundfunk hat fast durchweg sein Programm auf die Goethefeiern eingestellt.

\*